Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 125: 207, Berlin 1992

Uwe Hölzer (1940 - 1993)

Völlig unerwartet erreichte uns die Nachricht, daß UWE HÖLZER am 15.02.1993 an den Folgen eines Herzleidens verstorben ist. Er war im 53. Lebensjahr.

Zunächst als Angestellter der Stadt Lieberose tätig, erwarb er sich in der Freizeit umfangreiches Wissen über die Pflanzen- und Tierwelt, die er bei regelmäßigen Streifzügen beobachtete und fotografierte. Sein Streben, sich noch intensiver mit der Natur zu beschäftigen, führte ihn für mehrere Jahre an die Vogelwarte Hiddensee, wo er als Tierpfleger beschäftigt war und auch wissenschaftlich tätig sein konnte. Später lebte er in Lieberose sehr bescheiden mit seiner Mutter von den Einkünften des häuslichen Gartens, der aber mehr einer Sammlung wertvoller Pflanzen aus allen Teilen der Erde glich.

UWE HÖLZER war aktiver Naturschutzhelfer, bereits seit 1965 Mitglied des Avifaunistischen und des Floristischen Arbeitskreises der Niederlausitz und schließlich, nachdem das möglich geworden war, auch unseres Botanischen Vereins. Auf den floristischen Jahrestagungen und auf vielen Exkursionen sowie bei persönlichen und brieflichen Kontakten überraschte er selbst Spezialisten immer wieder durch Mitteilungen besonders bemerkenswerter Neufunde oder Vorlage von Herbarbelegen schwer bestimmbarer Sippen, die Beleg für seine ausgezeichnete und stets kritische Beobachtungsgabe waren. Auch seine Veröffentlichungen in Fachzeitschriften wie der "Gleditschia" zeugten von dieser Gründlichkeit, von seinem gediegenen Fachwissen und seiner Liebe zur Natur. Von bleibendem Wert ist seine jahrelange Mitarbeit an der floristischen Kartierung der Niederlausitz und Brandenburgs sowie an der Pilzkartierung. Wir verdanken ihm viele wertvolle Fundangaben. Auch für diesen Band der Verhandlungen hatte er bereits einen Beitrag über die oft verkannte *Epipactis confusa* angekündigt. Diese Arbeit mußte ebenso unvollendet bleiben wie die geplante Flora von Lieberose und Umgebung, an der er seit Jahren arbeitete. Auf sie hatte er immer wieder entschuldigend verwiesen, wenn er in letzter Zeit, ganz gegen seine sonstige selbstverständliche Mitarbeitsbereitschaft, für die Veröffentlichung in anderen Fundlisten nur noch sehr bedingt Angaben zur Verfügung stellte. Diese Flora sollte Höhepunkt und Zusammenfassung seiner bisherigen floristischen Tätigkeit werden. Es wäre sicher ganz in seinem Sinne, wenn es sich der Botanische Verein zur Aufgabe machte, das gesammelte Material zu sichten und vielleicht doch noch einer Veröffentlichung zuzuführen.

Viel zu früh aus dem Leben und mitten aus seiner Arbeit und seinen Plänen gerissen, wird uns unser Freund UWE HÖLZER, so wie wir ihn gekannt und geachtet haben, in seiner unverwechselbaren, stillen, stets freundschaftlichen, doch in fachlichen Fragen auch durchaus entschieden-bestimmten Art in Erinnerung bleiben.

H. Jentsch, G. Klemm

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen des Botanischen Vereins Berlin Brandenburg

Jahr/Year: 1992

Band/Volume: 125

Autor(en)/Author(s): Jentsch Helmut, Klemm Gunther

Artikel/Article: Uwe Hölzer (1940 -1993) 207